

Die Zeitung wird... 70 Bl. Ausgabe B 3 mal täglich 80 Bl.

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Die Expedition... 70 Bl. Ausgabe B 3 mal täglich 80 Bl.

Redaktion und Expedition: Johannstraße 4. Telefon Nr. 153, Nr. 222, Nr. 1173.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Die Expedition... 70 Bl. Ausgabe B 3 mal täglich 80 Bl.

Nr. 74.

Freitag 15. März 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* König Friedrich August ist gestern von Cembra nach Wien zurückgekehrt und hat in Begleitung des deutschen Gesandten Grafen Tattenbach auf dem deutschen Kreuzer „Falke“ einen Besuch abgestattet.

Reform für Sozialpolitik, gekennzeichnet. Es ist das wichtigste Reichsamt, so wichtig und so bestimmend für unsere gesamte Politik, daß das Wort Bismarcks auf dem Gesandten...

Versicherung der Privatangestellten im Reichstage.

Nach dem heute debattierten Ertrag des Gesetzentwurfes wegen des Hinterbliebenen-Versicherungsfonds und des Reichs-Invalidenfonds in erster Lesung beschloß sich der Reichstag am Donnerstag mit der Interpellation...

Der eigentliche Beweggrund zu der Expedition nach Ägypten war für den großen Kursen seine Segenshaft zu England gewesen, das er hier an einer empfindlichen Stelle lassen konnte.

Diese Vorgehensweise des englischen Einflusses in Ägypten lehrt klar und deutlich, daß die Ägypter in den Engländern nimmermehr ihre wahren Freunde sehen können, und daß es von diesen zu viel verlangt wird, wenn man von ihnen forderte, sich als solche zu erweisen.

Zur inneren Lage.

Die neue Gestaltung der Mehrheitsverhältnisse im Reichstage wie die Veränderung der Beziehungen der Regierung zu der Parteien hat sich in diesen Tagen ein wenig konsolidiert.

Es kann schon nach diesem Titel, daß übrigens auch als Mutterjournalistischer Lager die Bedeutung verdient, gar nicht zweifelhaft sein, woher die „Veränderungen“ kommen.

Der Großindustrielle Hehl zu Herrnsheim mit an der Spitze der Verlämpfer für das Gesetz zu sehen, machte ersichtlich einen ausgeprägten Eindruck im Hause; wie es überhaupt...

Großbritannien und der ägyptische Nationalismus.

Als Napoleon Bonaparte sich am 19. Mai 1798 nach Ägypten einschiffte, hatte er feste, aber schwer zu erreichende Ziele vor Augen: er wollte der mächtigsten Welt von der religiösen und administrativen Vormachtzeit Konstantinopels...

Die Bekämpfung der Rindertuberkulose.

Auf der Tagesordnung der gestrigen Verhandlungen des Deutschen Landwirtschaftersbundes stand das wichtige Thema des Kampfes gegen die Rindertuberkulose.

Heute abend 8 Uhr, Altherhalle:
Volkstümlicher Lieder-Abend von
Helene Staegemann

Königl. Bayr. und Großherzogl. Mecklenburg. Kammerängerin.
 Am Bühnenhügel: **Max Wünsche.**
 Billige Karten zu 5, 2, 1 1/2, 1, 1/2, 15 u. 20 Pf.
 Eintrittspreise: bei C. A. Klemm und Franz Jost,
 sowie abends an der Kasse.

Centraltheater (Kammermusiksaal).
 Heute Freitag, den 15. März, abends 7 1/2 Uhr:
II. Lieder-Abend von
Elisabeth Gerasch.

Am Klavier: Fritz Lindemann.
Programm: Brahms, Sapphische Ode; Nicht mehr zu Dir zu gehen; Am Sonntag Morgen; Ständchen. Thulle, Der Tod krönt die Unschuld; Zauberblick; Wenn die Sonne weggegangen. Brahms, Immer leiser wird mein Schlummer; Kirchhof; Der Strom der neben mir verfließt; Dein blaues Auge; Mädchenlied. Bischoff, Abendwolke; Schlaf; Letzte Bitte; Schmetterling.
 Concertflügel: Bechstein u. d. Magazin C. A. Klemm.
 Karten à 5, 2, 1, 1/2 bei Paul Zschecher, Neumarkt 16;
 J. H. Robelsky, Markgrafenstr. 6 und Abendkasse; für Stud. bei Paul Götz und Meisel.

Charfreitags-Aufführung.
 Heute Freitag, den 15. März, 7 Uhr Abends

Chorprobe
Joh. Seb. Bach's Passionsmusik
 im kleinen Saale des Neuen Gewandhauses.
 Um zahlreiche Theilnahme und pünktliches Erscheinen aller dabei Betheiligten bitten ergebenst
 Die Vorsteher des Stadt-Orchesters.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 17. März 1907, 1/2 12 Uhr
 im kleinen Saale des Gewandhauses
 Eingang von der Grassirasse
Vortrag
 des Herrn
Grafen Harry Kessler in Berlin
 über
„Neuere Tendenzen in der Kunst“.
 Eintritt nur gegen besondere Eintrittskarten, die, soweit Plätze vorhanden, unter Vorzeigung der Mitgliedskarte bis Sonnabend vor dem Vortrag an der Kasse des Kunstvereins gegen Zahlung von 20 Pfg. für die Garderobe zu entnehmen sind.

Lichtbilder-Anfertigung nach Vorlagen Urania,
 Apparate leihweise u. Bedienung } Felixstrasse 3.

Universität Heidelberg.

Das Vorlesungs-Verzeichnis für das Sommerhalbjahr 1907 ist erschienen und kann durch die hiesigen Buchhandlungen oder das Universitätssecretariat bezogen werden.

Erste R. R. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Gröfierung der Güter-Schiffahrt.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß nunmehr die Güteraufnahme von und nach allen geschäftlichen Stationen der Donau — cyclische Regentour und Oberndorf — Frau, Theil, Zude, sowie nach den rumänischen und bulgarischen Nebenstationen via Brestersdorf und Somesil, sowie den Stationen der Donau ab 5. März wieder eröffnet ist.
 Regelmäßige Güterfahrten jeden dritten Tag ab Regensburg und Passau nach Wien, mit promptem Ankobst nach Budapest, Belgrad und weiter, zur Durchfuere Boote. Billige Frachtabnahme inclusive Beförderung.
 Zustände und Güterfahrpläne sind kostenlos über erhältlich.
 Regensburg, den 5. März 1907 **Die Agentie.**

Gleisanlagen
 Normal- u. Schmalspur.
Kelle & Hildebrandt
 DRESDEN u. GROSSLUGA-NIEDERSEDLITZ.

Lose 6. Kl. 151. Kgl. Sächs. L.-Lotterie,
 Hauptziehung vom 3. bis 23. April a. c.,
 1/2, 250 — 1/4, 125 — 1/8, 60 — 1/16, 30 — 1/32, 15 — 1/64 empfiehlt und verwendet die Kollektion von **A. Silze**, Leipzig, Petersstr. 37.

Aufzüge aller Art
 elektr. Fördermaschinen
 elektr. Förderhaspel
 Spezialkonstruktionen

Schmidt, Kranz & Co.

Nordhäuser Maschinenfabrik
 Aktien-Gesellschaft
 NORDHAUSEN a. H.
 Vertreter: **Julius Müller**, Leipzig-Lindenau
 Aurelienstr. 4 — Fernruf Nr. 9304.

Schluss
 in 10 Tagen.

Concurs-Ausverkauf
Reichs-Bazar

No. 26 Reichsstrasse No. 26

Die Waren werden für jeden nur annehmbaren Preis ausverkauft, da die Geschäftslokalitäten in 10 Tagen geräumt werden müssen.

Schluss
 in 10 Tagen.

Schluss
 in 10 Tagen.

Schluss
 in 10 Tagen.

NEUE BADISCHE LANDES-ZEITUNG

Mannheimer Zeitung, Mannheimer Anzeiger, Handelsblatt.
 Bedeutendste und reichhaltigste Zeitung Badens etc.
 weit verbreitet.
 Hervorragendes Handelsblatt Südwest-Deutschlands.
 Abonnement pro Quartal M. 3.25.
 Insertionsorgan ersten Ranges.



Jubiläumsausstellung
MANNHEIM
 Jubiläumsjahr 1907
 in Mannheim:
 Internationale Kunst-
 und
 Grosse Gartenbau-
 Ausstellung.
 an 70 Kongresse.

Man verlange Probenummern.

Atelier Georg Brokeich

Zeitler Straße 2.
 Prima Arbeit. Billige Preise.
 (Anfang Juli d. J. verlege ich mein Atelier Georg Brokeich in die erweiterten freundlichen Räume meines Collegen
 Gustav Werner, Zeitler Straße 16.)

Zur Konfirmation! Gold-, Silber-, Korallen- und Granatschmuck, Uhren u. s. w.
 Große Auswahl! — Neuarbeiten und Reparaturen. — Billige Preise!
Otto Würscher, Juweller, Leipzig,
 Barfußgässchen 11 (Leipziger Kredit-Bank).

Von der Insel Cuba resp. von Havana empfang ich schöne Partien in

preiswerten, echt importierten
Havana-Cigarren schon von Mark 80 das Tausend an.

Vollständige Preislisten kostenfrei.
OTTO BOENICKE
 G. m. b. H.
 Leipzig, Petersstrasse 3.
 In Berlin: OTTO BOENICKE, Hof. Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Französische Strasse 21.

Julius Müller

Juweller
 Gegr. 1876
 9 Schuhmachergasse 9
Confirmanden-Geichenke
 jeder Ausführung Gold und Silber zu billigsten Preisen.

Feinster, garantiert reiner 1906'er
Blüten-Honig

	ausgewogen	4 Pf.	5 Pf.
Haid-Seim-Honig	75 Pf.	85	70 Pf.
Leck- oder Presshonig	90	85	
Scheiben-Honig, wachsfrei	110	100	
in dunklen Zellen	85	80	
in hellen und dunklen Zellen	110	100	
in hellen Zellen	140	130	
Scheiben-Honig, aus Frühlingsblüten	150	140	
Blüten-Honig, geschleud., ausländischer	80	75	
deutscher, vorwiegend aus Wiesensblumen etc.	100	90	
deutscher, vorwiegend aus Linden, Akazien, Esparette etc., das Beste, was es gibt	120	110	

in vorz. abgefüllten Gläsern entsprechend Aufschrift.
 Die gangbarsten Sorten sind am Platze in circa 400 Geschäften zu haben.
Honig-Spezial- und Kolonialwaren-Handlung
Alwin Franz, Imker,
 Leipzig, Ecke Frankfurter und Funkenburgstrasse.

Véritable
LIQUEUR BERNARDINE

de l'Hermitage Saint-Sauveur

General-Depot:
 Emil Philipp Nächst,
 Inh.: Felix Herbig,
 Leipzig, König-Johannstr. 30.

Kleinst münderechtige Getränke kaufen. Den feinsten Vanilla-Zucker gibt

Dr. Oetker's
Vanillin-Zucker.

Das beste ist das billigste.
 Also nur Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.

Info-Ges. „Stella“,
 Leipzig, Reichstrasse 14, Zr. B. III.
 Eingehung von Forderungen aller Art.



Helms & Blanckertz, Berlin.
 Das Originalsystem — violette Schilbschachtel 80 Pf.

Tischtücher,

120/120 groß, Jacquard, 1.75 M.
 135/150 „ „ „ 2.—
 Herriotten, Tischtuch von 3.50 M. an.
 Elisabeth Heiders, Sorotzschstraße 2.

Acetylen-Belichtung.

Unsere Anlagen haben sich seit langen Jahren nicht bloß für Einzelbelichtung von Wohnhäusern, Villen, Gasthöfen, Fabriken, Kirchen, Pfarrhöfen, Schlössern etc. etc., sondern auch für zentrale Ortsbelichtung auf das allerbeste bewährt.
 Allererste staatl. kommunale u. priv. Referenzen.
 Nürnberg 1906
 Gold-Staatsmedaille.
Keller & Knappich,
 G. m. b. H., Augsburg III.

Deutscher Reichstag.

Am Donnerstag: Graf Tolstomsky, Reichstag.
Präsident Graf Stolberg teilt bei der Eröffnung der Sitzung mit, daß die Familie des verstorbenen Staatsministers v. Bötticher dem Reichstag für die bewiesene Teilnahme ihren Dank ausgesprochen habe.

Der erste Vortrag über die Hinterbliebenenversicherungsgesetze und den Reichsversicherungsanstalt wird gehalten. Der Reichstag beschließt, die Hinterbliebenenversicherungsgesetze als Ganzes anzunehmen.

Die Hinterbliebenenversicherungsgesetze sind dem Reichstag vorgelegt worden. Der Reichstag beschließt, die Hinterbliebenenversicherungsgesetze als Ganzes anzunehmen.

Die Hinterbliebenenversicherungsgesetze sind dem Reichstag vorgelegt worden. Der Reichstag beschließt, die Hinterbliebenenversicherungsgesetze als Ganzes anzunehmen.

Dr. Stresemann (Recht), betreffend die Verhältnisse der Privatbeamten.

Staatssekretär Graf Tolstomsky erklärt sich zu einer sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit.

Dr. Stresemann (Recht), betreffend die Verhältnisse der Privatbeamten. Er äußert sich über die finanzielle Lage der Privatbeamten und die Notwendigkeit von Reformen.

Dr. Stresemann (Recht), betreffend die Verhältnisse der Privatbeamten. Er äußert sich über die finanzielle Lage der Privatbeamten und die Notwendigkeit von Reformen.

Wenn man das durchschnittliche Jahreseinkommen von rund 2100 A zugrunde legt, so würde im Durchschnitt ein Jahresbeitrag von 304,50 A für jeden Privatbeamten zu zahlen sein.

Wenn man das durchschnittliche Jahreseinkommen von rund 2100 A zugrunde legt, so würde im Durchschnitt ein Jahresbeitrag von 304,50 A für jeden Privatbeamten zu zahlen sein.

Wenn man das durchschnittliche Jahreseinkommen von rund 2100 A zugrunde legt, so würde im Durchschnitt ein Jahresbeitrag von 304,50 A für jeden Privatbeamten zu zahlen sein.

Wenn man das durchschnittliche Jahreseinkommen von rund 2100 A zugrunde legt, so würde im Durchschnitt ein Jahresbeitrag von 304,50 A für jeden Privatbeamten zu zahlen sein.

Herr Dr. Vothhoff (Recht): Ich bin von den Ausführungen des Grafen Tolstomsky angeschlossen worden.

Herr Dr. Vothhoff (Recht): Ich bin von den Ausführungen des Grafen Tolstomsky angeschlossen worden.

Herr Dr. Vothhoff (Recht): Ich bin von den Ausführungen des Grafen Tolstomsky angeschlossen worden.

Herr Dr. Vothhoff (Recht): Ich bin von den Ausführungen des Grafen Tolstomsky angeschlossen worden.

Seuilleton.

Wachmals Weibtreus Shakespears.
Der Herr Reichstag schreibt sich als Erweiterung auf den Kaiser Karl Kaiserin der Kaiserin Shakespears von Georg Weibtreu im Morgenblatt des 2. Februar:

Heinrich VI. 1. Teil, kann nur der Bestreite, der von Krüger ein Lied des Herrn Kaiser ein nicht weiß. Alle anderen Dingen irgendeiner Shakespeare'schen Dichtung, man hat es schon gesehen.

Wenn man das durchschnittliche Jahreseinkommen von rund 2100 A zugrunde legt, so würde im Durchschnitt ein Jahresbeitrag von 304,50 A für jeden Privatbeamten zu zahlen sein.

Wenn man das durchschnittliche Jahreseinkommen von rund 2100 A zugrunde legt, so würde im Durchschnitt ein Jahresbeitrag von 304,50 A für jeden Privatbeamten zu zahlen sein.

Theater und Konzerte.

Die Aufführung des Opernhauses Leipzig am 15. März. Ein überaus feines und liebenswürdiges Fest - die Operette von v. Alberts Oper 'Der Jägermeister'.

Die Aufführung des Opernhauses Leipzig am 15. März. Ein überaus feines und liebenswürdiges Fest - die Operette von v. Alberts Oper 'Der Jägermeister'.

Die Aufführung des Opernhauses Leipzig am 15. März. Ein überaus feines und liebenswürdiges Fest - die Operette von v. Alberts Oper 'Der Jägermeister'.

Die Aufführung des Opernhauses Leipzig am 15. März. Ein überaus feines und liebenswürdiges Fest - die Operette von v. Alberts Oper 'Der Jägermeister'.



Wir führen Wissen.

Landwirtschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Die unterzeichneten Vertretungen des Vereins lösen die am 1. April a. c. fälligen Coupons und gelösten Stücke der 3, 3 1/2 u. 4% Landwirtschaftlichen Pfandbriefe von heute ab spesenfrei ein.

Leipziger Filiale der Deutschen Bank Ertel, Freyberg & Co. Leipzig. Markt 16, I.

Emil Pinkau & Co., Aktiengesellschaft, Leipzig. Bilanz-Conto am 31. Dezember 1906.

Table with Aktiva and Passiva columns, listing various assets and liabilities with their respective values and percentages.

Gewinn- und Verlust-Conto vom 31. Dezember 1906.

Table with Debet and Credit columns, showing income and expenses for the year 1906.

Emil Pinkau & Co., Aktiengesellschaft. Emil Pinkau, Johannes Pinkau, Max Winkler.

Das vorstehende Bilanz-Conto und Gewinn- und Verlust-Conto habe ich geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern der Firma Emil Pinkau & Co., K.G., hier, übereinstimmend gefunden.

Die durch Bescheid der ordentlichen Generalversammlung vom 12. März d. J. Nr. 20, festgesetzte Dividende für das Geschäftsjahr der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1906 ist durch Bescheid des Reichsgerichtes Nr. 3 vom 1. April 1907 für jede Aktie in Höhe von 10 Mark Credit-Anstalt in Leipzig.

Rechnungsprüfer Paul R. Freyberg, Leipzig, Vorsitzender, Hermann Engelmann, Leipzig-Plagwitz, stellv. Vorsitzender, Emil Pinkau, Leipzig.

Emil Pinkau & Co., Aktiengesellschaft. Der Vorstand: Emil Pinkau, Johannes Pinkau, Max Winkler.

Die am 1. April fälligen Zinscheine der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft und der Leipziger Hypothekbank werden von heute ab an unserer Kasse spesenfrei eingelöst.

Vetter & Co., Margrafenstraße 6.

Sächsisch-Thüringische Aktien-Gesellschaft für Kalksteinverwertung in Kösen.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Sonnabend, den 6. April 1907, nachmittags 2 Uhr in Kösen im Restaurant „Zur Katze“ stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz sowie des Gewinn- und Verlust-Contos für das neueste Geschäftsjahr 1906 mit den Erklärungen des Aufsichtsrates hierüber und Genehmigung des Abschlusses.

2. Beschlussfassung über die Ertelung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat. 3. Beschlussfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.

4. Neuwahl des Aufsichtsrates. 5. Wahl eines oder mehrerer Revisoren. Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien — nebst einem Nummernverzeichnis — bis spätestens zwei Wochen vor dem Tage der Versammlung, und zwar bis 6 Uhr Abends, bei einer der folgenden Stellen:

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, in Berlin bei A. Basse & Co. Aktiengesellschaft, in Erfurt bei der Erfurter Bank, Pinkert, Blandart & Co., in Kösen bei der Gesellschaftskasse oder bei einem Notar zu hinterlegen.

Der Aufsichtsrat der Sächsisch-Thüringischen Aktien-Gesellschaft für Kalksteinverwertung. Dr. Harwitz, Vorsitzender.

Werter Herr! Nach einer Besichtigung der Werke Ihrer Aktien-Gesellschaft, die ich im Jahre 1906 im Laufe des Monats August gemacht habe, bin ich zu dem Schluss gekommen, dass die Werke Ihrer Aktien-Gesellschaft in jeder Hinsicht in bester Ordnung sind und dass die Produktion der Kalksteine in Kösen in jeder Hinsicht in bester Ordnung ist.

H. Schulz, Kalksteinverwertung, Kösen.

Bank für Handel und Industrie.

54. ordentliche Generalversammlung. Wir beehren und bitten, unsere nach Nr. 24 und 25 der Satzung beschriebenen Aktienbesitzer zu der

Sonntag, den 6. April a. c. vormittags 11 1/2 Uhr, in unseren Geschäftsräumen in Kösen, Kösen 1, Kösen 2, Kösen 3, Kösen 4, Kösen 5, Kösen 6, Kösen 7, Kösen 8, Kösen 9, Kösen 10, Kösen 11, Kösen 12, Kösen 13, Kösen 14, Kösen 15, Kösen 16, Kösen 17, Kösen 18, Kösen 19, Kösen 20, Kösen 21, Kösen 22, Kösen 23, Kösen 24, Kösen 25, Kösen 26, Kösen 27, Kösen 28, Kösen 29, Kösen 30, Kösen 31, Kösen 32, Kösen 33, Kösen 34, Kösen 35, Kösen 36, Kösen 37, Kösen 38, Kösen 39, Kösen 40, Kösen 41, Kösen 42, Kösen 43, Kösen 44, Kösen 45, Kösen 46, Kösen 47, Kösen 48, Kösen 49, Kösen 50, Kösen 51, Kösen 52, Kösen 53, Kösen 54, Kösen 55, Kösen 56, Kösen 57, Kösen 58, Kösen 59, Kösen 60, Kösen 61, Kösen 62, Kösen 63, Kösen 64, Kösen 65, Kösen 66, Kösen 67, Kösen 68, Kösen 69, Kösen 70, Kösen 71, Kösen 72, Kösen 73, Kösen 74, Kösen 75, Kösen 76, Kösen 77, Kösen 78, Kösen 79, Kösen 80, Kösen 81, Kösen 82, Kösen 83, Kösen 84, Kösen 85, Kösen 86, Kösen 87, Kösen 88, Kösen 89, Kösen 90, Kösen 91, Kösen 92, Kösen 93, Kösen 94, Kösen 95, Kösen 96, Kösen 97, Kösen 98, Kösen 99, Kösen 100, Kösen 101, Kösen 102, Kösen 103, Kösen 104, Kösen 105, Kösen 106, Kösen 107, Kösen 108, Kösen 109, Kösen 110, Kösen 111, Kösen 112, Kösen 113, Kösen 114, Kösen 115, Kösen 116, Kösen 117, Kösen 118, Kösen 119, Kösen 120, Kösen 121, Kösen 122, Kösen 123, Kösen 124, Kösen 125, Kösen 126, Kösen 127, Kösen 128, Kösen 129, Kösen 130, Kösen 131, Kösen 132, Kösen 133, Kösen 134, Kösen 135, Kösen 136, Kösen 137, Kösen 138, Kösen 139, Kösen 140, Kösen 141, Kösen 142, Kösen 143, Kösen 144, Kösen 145, Kösen 146, Kösen 147, Kösen 148, Kösen 149, Kösen 150, Kösen 151, Kösen 152, Kösen 153, Kösen 154, Kösen 155, Kösen 156, Kösen 157, Kösen 158, Kösen 159, Kösen 160, Kösen 161, Kösen 162, Kösen 163, Kösen 164, Kösen 165, Kösen 166, Kösen 167, Kösen 168, Kösen 169, Kösen 170, Kösen 171, Kösen 172, Kösen 173, Kösen 174, Kösen 175, Kösen 176, Kösen 177, Kösen 178, Kösen 179, Kösen 180, Kösen 181, Kösen 182, Kösen 183, Kösen 184, Kösen 185, Kösen 186, Kösen 187, Kösen 188, Kösen 189, Kösen 190, Kösen 191, Kösen 192, Kösen 193, Kösen 194, Kösen 195, Kösen 196, Kösen 197, Kösen 198, Kösen 199, Kösen 200, Kösen 201, Kösen 202, Kösen 203, Kösen 204, Kösen 205, Kösen 206, Kösen 207, Kösen 208, Kösen 209, Kösen 210, Kösen 211, Kösen 212, Kösen 213, Kösen 214, Kösen 215, Kösen 216, Kösen 217, Kösen 218, Kösen 219, Kösen 220, Kösen 221, Kösen 222, Kösen 223, Kösen 224, Kösen 225, Kösen 226, Kösen 227, Kösen 228, Kösen 229, Kösen 230, Kösen 231, Kösen 232, Kösen 233, Kösen 234, Kösen 235, Kösen 236, Kösen 237, Kösen 238, Kösen 239, Kösen 240, Kösen 241, Kösen 242, Kösen 243, Kösen 244, Kösen 245, Kösen 246, Kösen 247, Kösen 248, Kösen 249, Kösen 250, Kösen 251, Kösen 252, Kösen 253, Kösen 254, Kösen 255, Kösen 256, Kösen 257, Kösen 258, Kösen 259, Kösen 260, Kösen 261, Kösen 262, Kösen 263, Kösen 264, Kösen 265, Kösen 266, Kösen 267, Kösen 268, Kösen 269, Kösen 270, Kösen 271, Kösen 272, Kösen 273, Kösen 274, Kösen 275, Kösen 276, Kösen 277, Kösen 278, Kösen 279, Kösen 280, Kösen 281, Kösen 282, Kösen 283, Kösen 284, Kösen 285, Kösen 286, Kösen 287, Kösen 288, Kösen 289, Kösen 290, Kösen 291, Kösen 292, Kösen 293, Kösen 294, Kösen 295, Kösen 296, Kösen 297, Kösen 298, Kösen 299, Kösen 300, Kösen 301, Kösen 302, Kösen 303, Kösen 304, Kösen 305, Kösen 306, Kösen 307, Kösen 308, Kösen 309, Kösen 310, Kösen 311, Kösen 312, Kösen 313, Kösen 314, Kösen 315, Kösen 316, Kösen 317, Kösen 318, Kösen 319, Kösen 320, Kösen 321, Kösen 322, Kösen 323, Kösen 324, Kösen 325, Kösen 326, Kösen 327, Kösen 328, Kösen 329, Kösen 330, Kösen 331, Kösen 332, Kösen 333, Kösen 334, Kösen 335, Kösen 336, Kösen 337, Kösen 338, Kösen 339, Kösen 340, Kösen 341, Kösen 342, Kösen 343, Kösen 344, Kösen 345, Kösen 346, Kösen 347, Kösen 348, Kösen 349, Kösen 350, Kösen 351, Kösen 352, Kösen 353, Kösen 354, Kösen 355, Kösen 356, Kösen 357, Kösen 358, Kösen 359, Kösen 360, Kösen 361, Kösen 362, Kösen 363, Kösen 364, Kösen 365, Kösen 366, Kösen 367, Kösen 368, Kösen 369, Kösen 370, Kösen 371, Kösen 372, Kösen 373, Kösen 374, Kösen 375, Kösen 376, Kösen 377, Kösen 378, Kösen 379, Kösen 380, Kösen 381, Kösen 382, Kösen 383, Kösen 384, Kösen 385, Kösen 386, Kösen 387, Kösen 388, Kösen 389, Kösen 390, Kösen 391, Kösen 392, Kösen 393, Kösen 394, Kösen 395, Kösen 396, Kösen 397, Kösen 398, Kösen 399, Kösen 400, Kösen 401, Kösen 402, Kösen 403, Kösen 404, Kösen 405, Kösen 406, Kösen 407, Kösen 408, Kösen 409, Kösen 410, Kösen 411, Kösen 412, Kösen 413, Kösen 414, Kösen 415, Kösen 416, Kösen 417, Kösen 418, Kösen 419, Kösen 420, Kösen 421, Kösen 422, Kösen 423, Kösen 424, Kösen 425, Kösen 426, Kösen 427, Kösen 428, Kösen 429, Kösen 430, Kösen 431, Kösen 432, Kösen 433, Kösen 434, Kösen 435, Kösen 436, Kösen 437, Kösen 438, Kösen 439, Kösen 440, Kösen 441, Kösen 442, Kösen 443, Kösen 444, Kösen 445, Kösen 446, Kösen 447, Kösen 448, Kösen 449, Kösen 450, Kösen 451, Kösen 452, Kösen 453, Kösen 454, Kösen 455, Kösen 456, Kösen 457, Kösen 458, Kösen 459, Kösen 460, Kösen 461, Kösen 462, Kösen 463, Kösen 464, Kösen 465, Kösen 466, Kösen 467, Kösen 468, Kösen 469, Kösen 470, Kösen 471, Kösen 472, Kösen 473, Kösen 474, Kösen 475, Kösen 476, Kösen 477, Kösen 478, Kösen 479, Kösen 480, Kösen 481, Kösen 482, Kösen 483, Kösen 484, Kösen 485, Kösen 486, Kösen 487, Kösen 488, Kösen 489, Kösen 490, Kösen 491, Kösen 492, Kösen 493, Kösen 494, Kösen 495, Kösen 496, Kösen 497, Kösen 498, Kösen 499, Kösen 500, Kösen 501, Kösen 502, Kösen 503, Kösen 504, Kösen 505, Kösen 506, Kösen 507, Kösen 508, Kösen 509, Kösen 510, Kösen 511, Kösen 512, Kösen 513, Kösen 514, Kösen 515, Kösen 516, Kösen 517, Kösen 518, Kösen 519, Kösen 520, Kösen 521, Kösen 522, Kösen 523, Kösen 524, Kösen 525, Kösen 526, Kösen 527, Kösen 528, Kösen 529, Kösen 530, Kösen 531, Kösen 532, Kösen 533, Kösen 534, Kösen 535, Kösen 536, Kösen 537, Kösen 538, Kösen 539, Kösen 540, Kösen 541, Kösen 542, Kösen 543, Kösen 544, Kösen 545, Kösen 546, Kösen 547, Kösen 548, Kösen 549, Kösen 550, Kösen 551, Kösen 552, Kösen 553, Kösen 554, Kösen 555, Kösen 556, Kösen 557, Kösen 558, Kösen 559, Kösen 560, Kösen 561, Kösen 562, Kösen 563, Kösen 564, Kösen 565, Kösen 566, Kösen 567, Kösen 568, Kösen 569, Kösen 570, Kösen 571, Kösen 572, Kösen 573, Kösen 574, Kösen 575, Kösen 576, Kösen 577, Kösen 578, Kösen 579, Kösen 580, Kösen 581, Kösen 582, Kösen 583, Kösen 584, Kösen 585, Kösen 586, Kösen 587, Kösen 588, Kösen 589, Kösen 590, Kösen 591, Kösen 592, Kösen 593, Kösen 594, Kösen 595, Kösen 596, Kösen 597, Kösen 598, Kösen 599, Kösen 600, Kösen 601, Kösen 602, Kösen 603, Kösen 604, Kösen 605, Kösen 606, Kösen 607, Kösen 608, Kösen 609, Kösen 610, Kösen 611, Kösen 612, Kösen 613, Kösen 614, Kösen 615, Kösen 616, Kösen 617, Kösen 618, Kösen 619, Kösen 620, Kösen 621, Kösen 622, Kösen 623, Kösen 624, Kösen 625, Kösen 626, Kösen 627, Kösen 628, Kösen 629, Kösen 630, Kösen 631, Kösen 632, Kösen 633, Kösen 634, Kösen 635, Kösen 636, Kösen 637, Kösen 638, Kösen 639, Kösen 640, Kösen 641, Kösen 642, Kösen 643, Kösen 644, Kösen 645, Kösen 646, Kösen 647, Kösen 648, Kösen 649, Kösen 650, Kösen 651, Kösen 652, Kösen 653, Kösen 654, Kösen 655, Kösen 656, Kösen 657, Kösen 658, Kösen 659, Kösen 660, Kösen 661, Kösen 662, Kösen 663, Kösen 664, Kösen 665, Kösen 666, Kösen 667, Kösen 668, Kösen 669, Kösen 670, Kösen 671, Kösen 672, Kösen 673, Kösen 674, Kösen 675, Kösen 676, Kösen 677, Kösen 678, Kösen 679, Kösen 680, Kösen 681, Kösen 682, Kösen 683, Kösen 684, Kösen 685, Kösen 686, Kösen 687, Kösen 688, Kösen 689, Kösen 690, Kösen 691, Kösen 692, Kösen 693, Kösen 694, Kösen 695, Kösen 696, Kösen 697, Kösen 698, Kösen 699, Kösen 700, Kösen 701, Kösen 702, Kösen 703, Kösen 704, Kösen 705, Kösen 706, Kösen 707, Kösen 708, Kösen 709, Kösen 710, Kösen 711, Kösen 712, Kösen 713, Kösen 714, Kösen 715, Kösen 716, Kösen 717, Kösen 718, Kösen 719, Kösen 720, Kösen 721, Kösen 722, Kösen 723, Kösen 724, Kösen 725, Kösen 726, Kösen 727, Kösen 728, Kösen 729, Kösen 730, Kösen 731, Kösen 732, Kösen 733, Kösen 734, Kösen 735, Kösen 736, Kösen 737, Kösen 738, Kösen 739, Kösen 740, Kösen 741, Kösen 742, Kösen 743, Kösen 744, Kösen 745, Kösen 746, Kösen 747, Kösen 748, Kösen 749, Kösen 750, Kösen 751, Kösen 752, Kösen 753, Kösen 754, Kösen 755, Kösen 756, Kösen 757, Kösen 758, Kösen 759, Kösen 760, Kösen 761, Kösen 762, Kösen 763, Kösen 764, Kösen 765, Kösen 766, Kösen 767, Kösen 768, Kösen 769, Kösen 770, Kösen 771, Kösen 772, Kösen 773, Kösen 774, Kösen 775, Kösen 776, Kösen 777, Kösen 778, Kösen 779, Kösen 780, Kösen 781, Kösen 782, Kösen 783, Kösen 784, Kösen 785, Kösen 786, Kösen 787, Kösen 788, Kösen 789, Kösen 790, Kösen 791, Kösen 792, Kösen 793, Kösen 794, Kösen 795, Kösen 796, Kösen 797, Kösen 798, Kösen 799, Kösen 800, Kösen 801, Kösen 802, Kösen 803, Kösen 804, Kösen 805, Kösen 806, Kösen 807, Kösen 808, Kösen 809, Kösen 810, Kösen 811, Kösen 812, Kösen 813, Kösen 814, Kösen 815, Kösen 816, Kösen 817, Kösen 818, Kösen 819, Kösen 820, Kösen 821, Kösen 822, Kösen 823, Kösen 824, Kösen 825, Kösen 826, Kösen 827, Kösen 828, Kösen 829, Kösen 830, Kösen 831, Kösen 832, Kösen 833, Kösen 834, Kösen 835, Kösen 836, Kösen 837, Kösen 838, Kösen 839, Kösen 840, Kösen 841, Kösen 842, Kösen 843, Kösen 844, Kösen 845, Kösen 846, Kösen 847, Kösen 848, Kösen 849, Kösen 850, Kösen 851, Kösen 852, Kösen 853, Kösen 854, Kösen 855, Kösen 856, Kösen 857, Kösen 858, Kösen 859, Kösen 860, Kösen 861, Kösen 862, Kösen 863, Kösen 864, Kösen 865, Kösen 866, Kösen 867, Kösen 868, Kösen 869, Kösen 870, Kösen 871, Kösen 872, Kösen 873, Kösen 874, Kösen 875, Kösen 876, Kösen 877, Kösen 878, Kösen 879, Kösen 880, Kösen 881, Kösen 882, Kösen 883, Kösen 884, Kösen 885, Kösen 886, Kösen 887, Kösen 888, Kösen 889, Kösen 890, Kösen 891, Kösen 892, Kösen 893, Kösen 894, Kösen 895, Kösen 896, Kösen 897, Kösen 898, Kösen 899, Kösen 900, Kösen 901, Kösen 902, Kösen 903, Kösen 904, Kösen 905, Kösen 906, Kösen 907, Kösen 908, Kösen 909, Kösen 910, Kösen 911, Kösen 912, Kösen 913, Kösen 914, Kösen 915, Kösen 916, Kösen 917, Kösen 918, Kösen 919, Kösen 920, Kösen 921, Kösen 922, Kösen 923, Kösen 924, Kösen 925, Kösen 926, Kösen 927, Kösen 928, Kösen 929, Kösen 930, Kösen 931, Kösen 932, Kösen 933, Kösen 934, Kösen 935, Kösen 936, Kösen 937, Kösen 938, Kösen 939, Kösen 940, Kösen 941, Kösen 942, Kösen 943, Kösen 944, Kösen 945, Kösen 946, Kösen 947, Kösen 948, Kösen 949, Kösen 950, Kösen 951, Kösen 952, Kösen 953, Kösen 954, Kösen 955, Kösen 956, Kösen 957, Kösen 958, Kösen 959, Kösen 960, Kösen 961, Kösen 962, Kösen 963, Kösen 964, Kösen 965, Kösen 966, Kösen 967, Kösen 968, Kösen 969, Kösen 970, Kösen 971, Kösen 972, Kösen 973, Kösen 974, Kösen 975, Kösen 976, Kösen 977, Kösen 978, Kösen 979, Kösen 980, Kösen 981, Kösen 982, Kösen 983, Kösen 984, Kösen 985, Kösen 986, Kösen 987, Kösen 988, Kösen 989, Kösen 990, Kösen 991, Kösen 992, Kösen 993, Kösen 994, Kösen 995, Kösen 996, Kösen 997, Kösen 998, Kösen 999, Kösen 1000.

Bank für Handel und Industrie. Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Sonnabend, den 6. April 1907, nachmittags 2 Uhr in Kösen im Restaurant „Zur Katze“ stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz sowie des Gewinn- und Verlust-Contos für das neueste Geschäftsjahr 1906 mit den Erklärungen des Aufsichtsrates hierüber und Genehmigung des Abschlusses.

2. Beschlussfassung über die Ertelung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat. 3. Beschlussfassung über die Vertheilung des Reingewinnes. 4. Neuwahl des Aufsichtsrates.

5. Wahl eines oder mehrerer Revisoren. Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien — nebst einem Nummernverzeichnis — bis spätestens zwei Wochen vor dem Tage der Versammlung, und zwar bis 6 Uhr Abends, bei einer der folgenden Stellen:

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, in Berlin bei A. Basse & Co. Aktiengesellschaft, in Erfurt bei der Erfurter Bank, Pinkert, Blandart & Co., in Kösen bei der Gesellschaftskasse oder bei einem Notar zu hinterlegen.

Der Aufsichtsrat der Sächsisch-Thüringischen Aktien-Gesellschaft für Kalksteinverwertung. Dr. Harwitz, Vorsitzender.

Werter Herr! Nach einer Besichtigung der Werke Ihrer Aktien-Gesellschaft, die ich im Jahre 1906 im Laufe des Monats August gemacht habe, bin ich zu dem Schluss gekommen, dass die Werke Ihrer Aktien-Gesellschaft in jeder Hinsicht in bester Ordnung sind und dass die Produktion der Kalksteine in Kösen in jeder Hinsicht in bester Ordnung ist.

H. Schulz, Kalksteinverwertung, Kösen.

Zinscheine Nr. 13 und Nr. 1 unserer 4 1/2% Teilobligationen, die am 31. März 1907 und 1. April 1907 zahlbar, können von heute ab an unserer Kasse zur Einlösung vorgelegt werden.

Die Teilobligationen der Anleihe vom 1. Oktober 1900, Lit. A. Nr. 172 à 1000 Mk. und Lit. B. Nr. 20 und 30 à 500 Mk. sind aufgelöst. Die Obligationen mit Zinscheinen Nr. 12 bis mit 20 sind zur Rückzahlung an unserer Kasse zu präsentieren. Verzinsung der Kapitale letztgenannter Obligationen hat mit 30. September 1906 aufgehört.

Leipzig-Plagwitz, den 15. März 1907. Konsum-Verein, Leipzig-Plagwitz u. Umg. & Co. mit beschränkter Haftung. K. Arnold. Franz Koch.

Rundkalender.

Leipziger Stadttheater. Heute Nacht im neuen Theater das erste Mal...

Die Schulleitung hat sich mit dem Schulleiter...

Unterrichtswesen.

Die Schulleitung hat sich mit dem Schulleiter...

Bereinswesen.

Der Schulleiter hat sich mit dem Schulleiter...

Verordnungen.

Die Schulleitung hat sich mit dem Schulleiter...

Die Schulleitung hat sich mit dem Schulleiter...

Ans dem Geschäftsverkehr.

Die Schulleitung hat sich mit dem Schulleiter...

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen...

Dr. med. Johannes Dietlen Margarete Dietlen...

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen...

Schweratmigkeit, Emphysem. Für diese lässigen Zustände gibt es nur ein wirklich zweckmäßiges Mittel...

Herr Christian Gottfried Taubert, Privatsekretär des Hofes...

Nachrichten aus Leipzig: Verlobt, Geboren, Gestorben...

Nachrichten von auswärts: Verlobt, Geboren, Gestorben...

Auf der Waid Unterwald. Sanatorium für innere Krankheiten...

Statt jeder besonderen Meldung! Fräulein Ernestine Genderer.

Küchen-Einrichtungen. K. Paul Kühn, Petersstr. 24.

Wuhns wäscht am besten.

Kaufmännischer Verein. Deutsche Post und Telegraphie im Auslande.

stud. hist. C. Lüders. Der Verein Deutscher Studenten zu Leipzig.

R. S. Militär-Verein Karabiniers u. ehem. Reiter d. 3. R.-R. Leipzig.

Reisekörbe POPP, Panorama. Capazier-, Polster- u. Dekorationsarbeiten.

Vortrag des Herrn O. Passkönig: Wundts Religionsphilosophie.

Herr Gustav Hellmuth Arthur Lohse, Rittergutsbesitzer...

Reformbetten, Bettstellen u. Matratzen auf Teilzahlung.

Herm. Liebau. Kompl. Ausstattungen.

Oeffentliche Versammlung national gesinnter Männer...

Frau Henriette Wilhelmine verw. Mühlhahn geb. Hörsig.

Turnlehrer Kunze's Knaben-Exerzierschule.

Blinder Clavierstimmer Harzer.

Hausvaterverband III. Bezirk der St. Nikolaigemeinde.

„Pietät“, Fernsprecher 532. älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs.

Blinder Clavierstimmer Harzer. Goethe. Heute 7 Uhr B. K. 7 1/2, L. U. m. Br.

Blinder Clavierstimmer Harzer. Goethe. Heute 7 Uhr B. K. 7 1/2, L. U. m. Br.

Hausvaterverband III. Bezirk der St. Nikolaigemeinde.

M u ß e s t u n d e n .

Am Ende der Welt.

Von Tage Jöfen.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Dänischen von
M. Knapp.

— Doctor medicinae Frederik Berner, stellte er sich selbst vor.

„Ich heiße Berner Schüller.“

Und sie schaute sich müde gegen die Wand zurück. Ein Sonnenstrahl fiel durch das Oberlicht auf sie. Sie setzte sich so, daß er ihr Gesicht traf und schloß dann die Augen.

„Ach, Sonnenchein!“ lächelte sie, „Sonnenchein!“

Frederik Berner betrachtete sie. Das Gesicht war regelmäßig, aber so von Hunger und Seefrankheit mitgenommen, daß es ihm keineswegs schön erschien. Die Figur war jedoch sehr fein und schlank.

Die Augen waren jedoch sehr klein und schliefen. Am meisten in die Augen fallend war das außerordentlich prächtige Haar, das die breite, niedrige Stirn umkränzte. Alles in allem ein sehr amüßiges und wahrscheinlich beiseitiges Mädchen.

„Würde sie ihn hin und wieder auf der langen Reise Gesellschaft leisten? Wohl kaum. Doch sie hatten ein gemeinsames Reiseziel, das ferne, unbekannte Land. Und waren auch die Voraussetzungen verschieden, welche jeden von ihnen bestimmten, jenes Land anzukommen. — In sehr vielen würden sie dort oben das gleiche Schicksal miteinander teilen. Und dies mußte sie einander nahebringen. Ganz gleichgültig konnten sie sich, als die einzigen Passagiere an Bord, nicht bleiben.“

„Doch Berner freilich hätte vorgesorgt, allein zu reisen. Obwohl er nur sehr wenig Frauen kennen gelernt hätte, so würde er doch, daß man im täglichen Verkehr mit ihnen, besonders unter so beschränkten Verhältnissen, wie an Bord eines Schiffes, Gefahr lief, kein Inneres preiszugeben, mehr oder weniger zu verraten, was einen bedrückte, und nichts war ihm augenblicklich unbehaglicher.“

„Ich danke Ihnen, daß Sie mich gestern abend trösteten.“ Sie stand auf und gab ihm die Hand. — „Ich fiel sofort in Schlaf und habe die ganze Nacht so ruhig geschlafen.“

„Jetzt sah er erst ihre Augen. Sie waren von tiefblauer Farbe und einen ungewöhnlich starken Glanz.“

„Ich glaube, es wäre Gefahr vorhanden.“

„Eine Zeitlang war es allerdings auch so“, antwortete er in einem gleichgültigen Tone. — „Doch jetzt ist es alles vergessen.“

Sie betrachtete ihn forschend. „Ja, man vergißt auf See gewöhnlich schnell.“

Als sie sich etwas später auf dem Deck zeigten, kam der Kapitän ihnen entgegen.

„In gebrochener Deutsch erkundigte er sich nach dem Befinden des „Fräuleins“, ob sie die Seefrankheit gut überstanden hätte, und ob sie in der letzten Nacht angestrichelt gewesen wäre.“

„Fräulein“ lächelte über seine bereitwilligen Anstrengungen, das Deutsche zu meistern. Aber dann nahm ihr Gesicht einen kühlen Ausdruck an, und während sie ihn fixierte, antwortete sie ihm mit großer Jungensfertigkeit auch auf Deutsch.

Der Kapitän räusperte sich, tauchte an seiner Pfeifenrinne und sah Berner an.

„Sie verstanden mich gewiß nicht?“ fragte sie spöttisch. — „Vielleicht übersetzt der Herr Doktor es Ihnen.“

„Das Fräulein sagte, daß sie sehr krank gewesen wäre, so krank, daß sie glaubte, sie müßte sterben. Aber unter Hergott hätte ihr geholfen.“

„Man stirbt doch nicht an der Seefrankheit“, brummte der Kapitän.

„Ich glaube, man könnte es“, antwortete das junge Mädchen auf Dänisch. Und dann glaubte ich, daß es Sitte bei den Seeleuten wäre, sich der Frauen und Kinder anzuschauen, wenn es ihnen schlecht an Bord ginge, oder sie zu trösten, wenn sie ängstlich wären. Und ich glaube noch, daß die meisten so handeln, mein Herr Kapitän.“

Sie sah ihn fest an, lächelte dann aber mit einem Räseln hinzu: „Doch jetzt ist es ja vergessen.“ Und drehte sich um und ging auf Achterdeck, wo sie sich hinsetzte.

Die beiden Männer sahen ihr nach.

„Was so bescheiden, wie er sie sich vorgestellt hatte, war sie nun doch nicht, dachte Doktor Berner. Und man sah es dem Kapitän an, daß er dasselbe dachte.“

Es folgten nun mehrere schöne Tage mit gutem Wind. Man näherte sich der Küste Schottlands. An Bord hatte das Leben festere Formen angenommen. Nachdem Frederik Berner einige Tage lang verkrüppelt hatte, die Zeit auf Deck zuzuschlagen, schloß er sich wieder mit seinen Büchern in seiner kleinen Kajüte ein. Seine Nachbarin sah tagsüber im „Salon“, einem Raum von fünf Quadratmetern Grundfläche, der hinter nach dem Deck hin hatte, und mühte. Hier war sie ganz ungestört, bis etwa eine Stunde vor der allgemeinen Schlafenszeit. Dann lag sie sich zurück, und der Salon wurde vom Kapitän und dem ersten Steuermann in Beschlag genommen, welche dort rauchten und tranken, bis die Uhr elf schlug; um diese Zeit pflegte der Kapitän gerade so recht angekränkt zu sein, um die Nacht süß durchzuschlafen zu können.

Der zweite Steuermann, Axel Gallager, ein ganz junger Mensch, war Temperamental und „heilig“, und lebte meist still für sich. Seit seinem vierzehnten Jahre hatte er auf grönländischen Schiffen gedient, und diese Reise war seine zweite als Steuermann.

Doktor Berner hatte von Beginn der Reise an seinen offenen, vertrauensvollen Jugend gesunden, und zweimal während der ersten Nacht die Kajüte mit ihm geteilt, wenn die Schlaflosigkeit ihn aus seiner Kajüte trieb. Der junge Gallager hatte dann von seiner Schiffsjungenszeit erzählt und von den vielen schlimmen Stunden, die er an Bord ertragen mußte. Er sprach gut und so wohlwoll, daß er sofort Berners Herz gewann, der alles Rührer und Bewunderer liebte. Außerdem war er gut unterrichtet und sehr wohlgelesen, und hörte den Doktor aufmerksam an, wenn dieser das Gespräch auf Dinge brachte, die er nicht kannte.

„Auf der ersten Reise, während einer dieser halberstehenden hellen Nächte, wo das Meer wie ein ferne

Träum erscheint, hatte der Steuermann einen Beisatz aus einem alten Seemannslied vor sich hin gesungen, und war dann, halb zum Doktor hingemandelt, mit einem Bibelvers gekommen. Besterer begriff sofort, daß dem jungen Menschen jemand schelte, mit dem er über religiöse Dinge sprechen könnte, und man die Gelegenheit ergriff, bei dem Doktor anzuklopfen. Da dieser indessen nicht darauf einging, fing der Steuermann sogleich von anderen Dingen an zu sprechen.

Eines Nachts, kurze Zeit darnach, lag Berner wieder schlaflos in seiner Kajüte. Die Gedanken an den Bruder und seine Wittfrau, an dessen Tod hielten ihn wach. Er gab sich Mühe, diese Dinge anzuleben, wie er es zu Hause getan hatte, aber es glückte ihm nicht. Die Ungelegenheit war eine andere geworden. Daran mußte es wohl liegen. Was ging ihm hier draußen auf dem einsamen Meere die Rücksichtnahme auf die Laufende von Menschen an, welche ihm und seinen Bruder überwohlt hatten?

Er kleidete sich an und ging aufs Deck.

Der junge Gallager stand beim Kompaß und begrüßte den Doktor ehrerbietig und mit lächelndem Gesicht.

„Wir bekommen anderes Wetter“, begann er und zeigte nach Westen, wo der Mond sich matt und schlüfrig hinter leichten Schleieren verbarg, die weiter unten in schwere Wolken übergingen. Die Nacht war so ruhig, daß das Schiff genau dem Steuer gehörte. Nur hin und wieder hörte man ein leises Klacken, wenn der Wind sich in den Segeln verlor; dann bebte die alte Bark wie ein Augenblick, glitt darauf aber lautlos und vorsichtig wie ein Nachtvögel wieder weiter.

Doktor Berner hüllte sich in seinen Mantel und lehnte sich, einige Schritte vom Steuermann entfernt, gegen die Reeling, ohne diesen ansehend zu beachten. Er hätte gern ein Gespräch mit ihm angeknüpft, würde aber, daß der andere den Anfang machte. Schließlich näherte sich der Steuermann vorsichtig.

„Der Herr Doktor können wohl schlecht hier an Bord schlafen?“ Es ist schlimm, wenn man den Schlaf entbehren muß.“

„Haben Sie das vielleicht erfahren?“ fragte ihn Berner.

„Ja, das hätte er. Auf der Heimreise im letzten Jahr.“

„Erzählen Sie!“

Der Steuermann bedachte sich etwas. „Der Herr Doktor sehen Sie... so sicher aus, so bestimmt“, begann er mit einem schüchternen Blick. — „Sie kennen wohl keine Ansetzungen?“

„Des Gewissens, meinen Sie?“

„Rein, des Gewissens. Man bildet sich ein, seinen Anker fest im Grunde zu haben, und dann kommt ein Sturm, und der Anker läßt los.“

Der junge Mensch ging vor dem Doktor hin und her und erzählte, während sein Seemannsauge nachsah über das Schiff und das Meer schweifend.

„Wahrlich, als ich mich zum Steuermannsamt vorbereitete, und Mutter hatte fast nichts zu leben. Seit zwei Jahren hatte ich sie von meinem Lohn ernährt, erhielt nie mehr als zwei Kronen für mich. Es war meine Freude, für Mutter zu sorgen. Meine Pflicht gegen sie zu tun.“

Der Steuermann schweig, machte eine schnelle Bewegung nach dem Kompaß, sagte einige Worte zu dem Mann am Steuerrad und setzte seine Erzählung fort:

Es war im vorigen Herbst, als sein Schiff beim Anlaufen eines grönländischen Hafens auf eine unterirdische Schwärze fiel und Gatarie erlitt. Die Reparatur hatte so lange Zeit in Anspruch genommen, daß inzwischen der Winter gekommen war, und sie bleiben mußten, wo sie waren. Im Laufe des Winters hatte er die Bekanntheit eines jungen Predigers gemacht, der seit zwei Jahren dort oben lebte. — Dieser Mann lehrte mich, Gott lieben. Ich erzählte ihm gelegentlich von Mutter, wie sehr ich sie liebte, und wie froh ich wäre, sie mit meiner Arbeit ernähren zu können. Vielleicht rühmte ich mich etwas mehr, als schicklich war. Denn der Prediger fragte mich, nachdem er mich eine Weile, ohne etwas zu sagen, angelesen hatte, ob ich auch Gott liebte. Darauf konnte ich nicht antworten. — „Ich frage“, sagte er, — „weil ja die Bedingungen zur Gottesliebe bei dir vorhanden sind. Je größer eines Menschen Fähigkeit ist, andere Menschen zu lieben, desto leichter ist für diesen Menschen der Weg zur Gottesliebe; aber auch um so größer seine Sünde, wenn er ihn nicht geht. Nur durch die Liebe zu Gott verhilft du, wie du die Menschen lieben sollst. Erst, wenn du deine Pflicht gegen Gott hast, verhilft du deine Pflichten gegen die Menschen. Denn die Liebe gegen Menschen hat ihre Grenzen, wie die Liebe die irdigen. Und du sollst keine anderen Götter haben als den Herrn selbst.“

Der Steuermann wollte weiterreden, aber der Doktor unterbrach ihn: „Lassen Sie uns von anderen Dingen reden“, sagte er mit einem Tonfall in der Stimme, daß der Steuermann ganz verwirrt stillschwang.

Erst nach einer längeren Pause nahm Doktor Berner wieder das Wort.

„Der Sie erzählen mir nichts von Ihrer Schlaflosigkeit.“

Diese trat beim Befehle einiger geistlichen Schwestern ein, welche der Prediger ihm bei der Abreise befehrt hatte, erzählte der Steuermann mit einem vorsichtigen Blick auf seinen Zuhörer. Besonders dann, wenn er seine Freizeit gebrauchte, um darin zu studieren.

„Es endete schließlich damit, daß ich gar nicht schlafen konnte, als ich schließlich wollte und mußte, und daß meine Arbeit verläßt wurde. Da ging ich zum Kapitän und klagte ihm meine Not. Der Alte schalt mich aus und gab mir Gehorsam — so heißt es ja wohl! — so daß ich beinahe ganz eingeschlagen wäre.“

Der Steuermann lachte, und den Rest der Rede unterhielten sie sich von anderen Dingen. Von der fernen Skandinavien, über welche der Steuermann gut Bescheid wußte. Und dann von der jungen, deutschen Dame.

(Fortsetzung folgt.)

(Auf Wunsch wird der Roman dieses Monats neuzugelieferten Abonnenten kostenlos nachgeschickt.)



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Die Eröffnung des Personen- und Frachtdienstes auf der gesamten Strecke
Leipzig-Dresden-Mühlberg erfolgt
Sonnabend, den 16. März a. c.
Fahrpläne sind überall zum Aushang gebracht worden.
Dresden, den 12. März 1907.
Die Direktion:
C. Fischer.

234. Versteigerung im Städtischen Leihhause.

Fortsetzung bis auf weiteres alle Wochentage von 9-3 Uhr.

Ich habe mich als
Rechtsanwalt
in Leipzig niedergelassen und über die Tätigkeit mit den Rechtsanwälten Justizrat Dr. Langbein und H. Theile in Leipzig gemeinsam aus.
Rechtsanwalt Dr. Erich Langbein,
Schlossgasse 2, II.

Desinfections-Anstalt der Hofapotheke zum weissen Adler
Leipzig, Hainstr. 9. Fernspr. No. 535.
(Wohnungs-Desinfectionen mit Formalin nach bewährtem Verfahren.)

Unterricht.

Pensionat „Töchterhort“
Weimar
(Wohnung 234/235).
Wissenschaftliche, wirtschaftl. u. gewerbliche Ausbildung. Besondere Förderung des Privat. Prop. d. d. Ver. höherer Schul. Weimar-Klasse.

Familienpensionat
von Geschw. Meinhäuser.
W. Berlin, Magdeburger Straße 14, für
Pflanzten und Ziergärten.
François p. Parisienne Blücherstr. 23, II. R.

Sonderkursus für jg. Mädchen

(Prospekt R.)
Rackow
Unterr.-Anst. f. Schreiben, Handelsbücher u. Sprach.
Universitätsstr. 2.
Schule u. grad. Ausbildung v. Buchhalt., Korrespondenz, Maschinenschreib., Kostenlos Stellenmarkt. 1907 werden in 8 Rackow'schen Instituten 1663 Vakanzen gemeldet. Dir. Rackow.

Sachse.

Dr. H. Rühlmanns Priv.-Unterricht
Deulowstr. 1, III. 1. * Johannisplatz 5, I. I. Gellegstr. 2, Weidbühl. auch f. Erwachsene. Gymnasial-, Oberreal-, Real- u. a. spec. Einz.-Kurse (halb), Nachhilfe, Pension.

Gewerbe-Akademie Friedberg
Polytechnisches Institut für Ingenieure und Architekten.

Tanztunde J. Horsch
Welt. Fernspr. Leipzig, Peterstr. 21, III.

Priv.-Tanz-Unterricht
jederzeit
Lorenzstr. 22.
Lorenzstr. 22. Tamen u. Herren.
Welt. Fernspr. n. 5. Offert.



Tee Riquet

180 Jahre von Millionen bevorzugt.

Sonchong-Mischungen zu 1.50, 1.25, 1.—, 75, 60, 50 u. 40 g. d. 1/2, Pkt.-Paket.
Pecoon-Mischungen zu 1.50, 1.50, 1.25, 1.— und 75 g. das 1/2, Pkt.-Paket.
Zu kaufen in hunderten der besten Geschäfte in allen Stadtteilen sowie im
Detailgeschäft Goethestrasse 6.

Wo ist der billige

Conserven-Räumungs-Verkauf?

Bei **Otto Grundt**, nur Peterssteinweg 12. Leipzig 9426.

Je 2-Pfd.-Dose kostet:

H. Schmitzbohnen	22, 25, 38 g.
Leipziger Kürbis	18, 60, 65 g.
Erbsen	48 g. Grünsohl 35 g.
Kohlrabi	35 g. Schoten 40 g.
Präparierter	68 g. oberflächl. 78 g.
Präparierter	127 g. Molensohl 58 g.
Carotten	28 g. Sellerie 1. 68, 48 g.
Leinöl	68 g. Birkenöl 68 g.

H. Marneclade gem. 10-Pfd.-Glas 220, 5-Pfd.-Glas 120, Sauerkraut 10-Pfd.-D. 250, Weiße Hüben, 10-Pfd.-D. 150, 2-Pfd. 35, Stangen-Sauerkraut, ca. 2-Pfd.-Dose, circa 30 Stk. 90 g. 40 Stk. 110, 32 Stk. 130, 24 Stk. 150, 20 Stk. 160, Nieren ca. 17 Stk. 170, Schnittkäse n. R. 65, extra hart 90, Nieren 120, a. R. sort 65 g.

Prima Speise-Kartoffeln.

Besondere von heute an **Prima Kartoffeln** Sorten 2 A 20 g.
bei Hans 2 A 75 g. Preis-Kartoffeln 5 Pfund 15 g.
Besetzt empfiehlt **Prima Blumenkohl**, sowie andere bis **grüne Waare**
zum billigen Tagespreise.
Nur Albertstr. 29, Ecke Zeiger Str.

Das Ideal aller Radler ist

Brennabor

Alleinige Lieferanten

Dobernecker & Groh

Herrenrad Mk. 145.—
Damenrad Mk. 155.—
Dorotheenstrasse 10
Fernsprecher 2242.

Die Blumenmacherin von Paris.

Eine literarische Erzählung. Von Ernst Müller-Steinpaal.

Das ungeliebte Leben in einer der Vorstadt-... Die Blumenmacherin von Paris... Eine literarische Erzählung...

„Du bist recht, Robert“, sprach sie dann... Du bist recht, Robert... Du bist recht, Robert... Du bist recht, Robert...

Ich möchte aber jedoch und soleschen, mein... Ich möchte aber jedoch und soleschen, mein... Ich möchte aber jedoch und soleschen, mein...

schätzmann, der in dem besten Werke, das ein... schätzmann, der in dem besten Werke, das ein... schätzmann, der in dem besten Werke, das ein...

Ernst Krieger, Bismarckstr. 16, Leipzig. Spezialität in Wildschweinsrücken, Keulen und Blätter. Prima junge Vierländer Gänse, Enten und Küken.

Gebr. Kirmse, Delikatessen Import- und Versandhaus, Neumarkt 10. Hochfeinster und feinsten Astrach. Kaviar.

Grossmutter Pudding, beste, schmackh. u. sehr nahrh. Marke, ist a 10 ct überall käuflich. Carl Herrmann & Co. Tel. 6304, Auf 50 Schützenstr. 1. Preis 1906.

Aug. Lehmann, Verleumdung. Blücherstr. 33, Gerberstr. 52. Leipzig. Für II. Hypotheken, II. Hypotheken, Heirathsgesuche, Kaufmann, Verheirathung, Nachlass-Versteigerung, Tapeten, Säfte und 1 Viertel, Tapeten in 1 Zimmer gratis.

Was hilft über Nacht gegen unsere Haut? Kamprath's Crème in Kamprath-Taben. Bittere Orangen, J.G. Dorn, Colonnadenstr. 24. Süsse vollsaftige Apfelsinen, Otto Hein's selbstthätiger Wiener Sackmehl, Geschwister Porst, Pianoforte, Lebendfrische Karpfen, A. Sommer, 199/200.

Sparjame Hausfrauen, Otto Hein's selbstthätiger Wiener Sackmehl, Geschwister Porst, Pianoforte, Lebendfrische Karpfen, A. Sommer, 199/200.

Extraktive Ostindische Austern, J.G. Dorn, Colonnadenstr. 24, Preteremalung Caviar, Tiermarkt, Gr. Ausw. prämi. Kanarienvogel, Zur Vereinerlichung der Aquarien.

Geld- und Hypotheken-Verkehr, Bei Bedarf beim Ausleihung von Hypotheken, Auf Centrum-Grundst. per Juli oder später 70-75 000 Mark, 12,000 Mark, 10,000 Mark, Heirathsgesuche, Kaufmann, Verheirathung, Nachlass-Versteigerung, Tapeten, Säfte und 1 Viertel, Tapeten in 1 Zimmer gratis.

General-Bilanz per 31. Dezember 1906. Aktiva, Passiva, Gewinn- und Verlust-Conto per 31. Dezember 1906. Debet, Credit.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Status am 26. Februar 1907. Activa, Passiva. Activa: Cassa und Wechsel, Guthaben gegen Effecten, Bodenschuld, Effecten-Bestand, Darlehen auf Hypotheken, Debitoren, Erworbenes Hypotheken abzüglich amortisierter Beträge, Cautions-Effecten-Depot, Eigenes Bankgebäude, Pensionen und Sparfonds, Anlage-Cassa, Mobilien und Utensilien. Passiva: Actien-Capital, Reserve-Fonds, Extra-Reserve-Fonds, Amortisations-Zuschlag-Fonds I, Amortisations-Zuschlag-Fonds II, Disagio- und Zins-Reserve, Agio-Cassa gemäss § 25 des Hypothekendarlehensgesetzes, Pensions- u. Sparfonds-Reserve, Unkündbare Hypothekendarlehen, Cautions, Dividenden und Coupons, Creditoren, Diverse Passiva.

Die Kuxen-Zeitung.

ist die führende Zeitung auf dem Gebiete des gesamten Bergwerks- u. Hüttenwesens. Publications-Organ der Gewerkschaften des Kohlen-, Kalk- und Erzebergbaus. Die Kuxen-Zeitung erscheint täglich mit einem vollständigen täglich neuem Courszettel aller an der Berliner Börse gehandelten Bergwerks-, Hütten- und Cement-Actien u. Obligationen, sowie umfangreichem Kuxen-Courszettel. Genaue Information und tägliche Coursnotierungen über afrikanische und australische Goldminen. Die Kuxen-Zeitung ist an Schelligkeit und Zuverlässigkeit der Information über alle interessierenden Vorgänge des Kohlen-, Kalk- und Erzebergbaus stets an erster Stelle. Ihre täglich erscheinenden ausführlichen Berichte vom Berliner Kuxenmarkt, aus denen die Wertchwankungen der einzelnen Kuxe und Bohrantheile ersichtlich sind, und ihre kritischen Wochenberichte vom Montanmarkt, verdienen besondere Beachtung. Der Abonnementspreis für die Kuxen-Zeitung beträgt pro Quartal nur 3,90 Mk. bei täglichem Erscheinen. Die Kuxen-Zeitung empfiehlt sich somit gleichzeitig als das beste und billigste Bergbau-Organ. Abonnements auf die Kuxen-Zeitung nehmen alle Post-Anstalten und die Expedition entgegen. Probenummern gratis und franco. Expedition der Kuxen-Zeitung, Berlin C., Neue Friedrichstr. 47, Fernsprecher Amt III, 829.

Coupons-Einlösung.

An unserer Coupon-Casse werden die Dividendenscheine pro 1906 der Actien bez. Stamm-Prioritäts-Actien der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank, Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha, Leipziger Hypothekenbank, Sächsischen Bodencreditanstalt, von jetzt ab, der Deutschen Bank, Berlin, Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt zu Greiz, Preuss. Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft, Sächsischen Straßenbahngesellschaft, Plauen i. V., Thüringer Gasgesellschaft zu Leipzig, des Actienvereins der Zwifauer Bürgergewerkschaft, des Zwifauer Steinkohlenbau-Vereins, Vereinsglück, bei Fälligkeit, und die am 1. April a. e. fälligen Coupons der Altenburger Landesbank-Obligationen, Berliner Stadt-Anleihen, Braunschweig-Hannov. Hypothekenbank-Pfandbr., Deutschen Grundcredit-Bank-Pfandbriefe, Frankfurter Hypotheken-Credit-Vereins-Pfandbriefe, Hypothekenbank in Hamburg, Pfandbriefe, Leipziger Hypothekenbank-Pfandbriefe, Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt-Pfandbriefe, Oesterreichischen Gold-Rente, Oesterreichischen Südbahn-Prioritäten, Preussischen Central-Bodencredit-Communal-Obligationen und Pfandbriefe, Rheinisch-Westfälisch. Boden-Credit-Bank-Pfandbr., Rumänischen Renten, Sächsischen Bodencreditanstalt-Pfandbriefe, Schwarzburgischen Hypothekenbank-Pfandbriefe, Tränkner & Würker Nachf. Act.-Ges. 4 1/2% Oblig. von heute an speifenfrei eingelöst, bez. angekauft. * Hiervon auch die gelösten Stücke. Leipzig, 15. März 1907.

Hammer & Schmidt.

Coupons-Einlösung. Die am 1. April 1907 fälligen Coupons gelangen an unserer Coupon-Casse bereits vom 15. März ab zur Auszahlung: Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, Pfandbrief, Landwirtschaftl. Creditverein in Sachsen, Pfand- und Creditbriefe, Wühlhausen i. Th. 4% Stadtanleihe, Nürnberger Vereinsbank Pfandbriefe, Sächsische Bodencreditanstalt, Hypothekenspfandbriefe. Leipzig, Thomaspasse 4. Deutsche Hypothekenbank in Meiningen. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass die diesjährige Kündigung unserer 3 1/2%igen vor dem 1. April 1913 anhebenden der regelmäßigen Kündigung unkündbaren Pfandbriefe (Santion X) am 30. März ds. Js. in Gegenwart des Herzoglichen Staatskommissars in unserem Aufgebote, Leipzig-Strasse 2a, stattfindet. Meiningen, den 12. März 1907. Die Direktion.

Gewinn- und Verlust-Conto per 31. Dezember 1906. Debet, Credit. Umlage-Conto, Gewinn-Vertrag a. 1905, Dividenden-Conto, Umlage-Conto, Gewinn-Vertrag a. 1906.

Kalliope Musikwerke Aktiengesellschaft. Bock, Wacker. Der vorstehende Bilanz- und Gewinn- und Verlust-Conto habe ich geprüft und mit den ordnungsgemäss geführten Büchern der Kalliope Musikwerke Aktiengesellschaft in Leipzig übereinstimmend gefunden. Leipzig, den 8. Februar 1907. Richard Klopsch. beim Königl. Reichsgericht zu Leipzig beord. Sachverständiger für kaufmännische Buchführung und vom Rate der Stadt Leipzig beord. Sachverständiger. Der Dividendenschein Nr. 9 unserer Aktien gelangt von heute ab mit 8% = Mt. 80,- pro Aktie bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden in Dresden, sowie bei unserer Gesellschaftskasse in Leipzig, Bitterfelderstrasse 1, zur Auszahlung. Leipzig, den 14. März 1907. Kalliope Musikwerke Aktiengesellschaft. Der Vorstand, Wacker, Bock. Wir machen hiermit bekannt, dass sich der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft nach erfolgter Revision und folgenden Mitglieder zusammensetzt: Herr Consul Charles de Liagre in Leipzig, Sachverständiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Hans List in Leipzig, Sachverständiger, Herr Julius Dr. Harwitz, Direktor der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, Herr Kommerzienrat Henri Palmié in Dresden, Herr Arthur Pekar, Richter in Dresden. Leipzig, den 14. März 1907. Kalliope Musikwerke Aktiengesellschaft. Der Vorstand, Wacker, Bock.

Wiesbaden. steht seit Eröffnung der imposanten Kaiserbäder über den Rhein und der neuen Bahnanlagen mit fast allen Grossstädten Europas in direkter Eisenbahnverbindung. Heilkräftige Kochsalzthermen. 60,7° C. nie versagend in Fällen von Gicht, Rheuma, Gelenkleiden, Lähmungen, Neuralgien, Krankheiten der Atmungs- und Verdauungsorgane usw. - Jahresbesuch: über 135 000 Fremde. - Im Mai 1907 Eröffnung des mit einem Kostenaufwand von ca. 5 Millionen Mark neubauten Kurhauses. Grossartige Veranstaltungen. Feste, Feste usw. Saison das ganze Jahr hindurch. - Kurprospekte gratis. Städtische Kurverwaltung.

Löflund's Malz-Extract. Löflund's Milch-zucker. (chem. und hyg. rein) dient als Zusatz zur Kuhmilch für Säuglings-Ernährung nach ärztlicher Vorschrift, wobei die Kinder vortrefflich gedeihen. Die bekannten ächten Löflund's Bonbons - mit Malzextrakt bereitet - sind als wohlschmeckende Nustanbonbons sehr beliebt, namentlich bei Rachen- und Kehlkopf-Katarrh!

Agenturen.

General-Vertreter

zum Betrieb einer vielfachen Handels-
Agentur in Leipzig und für alle Gegenden
Leipzigs und für alle Provinzen der
Provinz Sachsen, sowie für alle Provinzen
Sachsen-Anhalts, unter Einwirkung
Beratung durch die Leipziger
Handelskammer, Leipzig, am 19.
Februar 1907, 10-12, Hotel Ratsch, Leipzig.

Antiquar-Gesellschaft m. b. H.
Berlin, Friedrichstraße 129.

Suche für meine Praxen- und
Kontorschreiberstellen zum
1. April d. d. J. 1907 ein
junges, tüchtiges Mädchen
mit guter Schulbildung, welches
sich zur Arbeit in einem
Kontor eignet. Offerten mit
Bildnis und Angabe der
Gehaltsansprüche an die
Expedition d. Bl. unter Z.
5467 an die Exped. d. Bl.

Vertreter

zum Betrieb einer vielfachen Handels-
Agentur in Leipzig und für alle Gegenden
Leipzigs und für alle Provinzen der
Provinz Sachsen, sowie für alle Provinzen
Sachsen-Anhalts, unter Einwirkung
Beratung durch die Leipziger
Handelskammer, Leipzig, am 19.
Februar 1907, 10-12, Hotel Ratsch, Leipzig.

Corset-Vertretung für Leipzig

ist von einer leistungs-fähigen
sächsischen Fabrik zu ver-
fügen. Vertreter, welche den
Warenhändlern in Leipzig
Detailgeschäfte einführen,
wollen Offerte mit Referenzen
unter S. F. 6696 an Rudolf
Mosse, Stuttgart, richten.

Vertreter

bei der besten Bekanntheit Leipzig u.
weiter Umgebung bestes Geschäft. In
Verbindung mit Leipzig, Leipzig, am 19.
Februar 1907, 10-12, Hotel Ratsch, Leipzig.

Offene Stellen

Männliche

Gesucht

Für eine literarische Arbeit ein
gebildeter Mann,
der die englische Sprache
fließend spricht, sowie
Kenntnis der französischen
Sprache hat. Offerten mit
Bildnis und Angabe der
Gehaltsansprüche an die
Expedition d. Bl. unter Z.
5468 an die Exped. d. Bl.

Bauzeichner

Für einen tüchtigen Bauzeichner
mit guter Schulbildung und
Kenntnis der Baukunst.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5469 an die Exped. d. Bl.

Sekretär

Für die Beschäfte des Kurvereins
der Stadt Leipzig gesucht. Die
Besetzung der Stelle ist von
großer Wichtigkeit. Bewerber
müssen eine gute Schulbildung
besitzen und sich in der
deutschen, französischen und
englischen Sprache aus-
zeichnen. Offerten mit
Bildnis und Angabe der
Gehaltsansprüche an die
Expedition d. Bl. unter Z.
5470 an die Exped. d. Bl.

Reisender

Für eine Reise in die Provinz
Sachsen-Anhalt gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5471 an die Exped. d. Bl.

Reisender

Für eine Reise in die Provinz
Sachsen-Anhalt gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5472 an die Exped. d. Bl.

Farbenbranche

Für eine Stelle in der
Farbenbranche gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5473 an die Exped. d. Bl.

Buchhalter

Für eine Stelle als
Buchhalter gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5474 an die Exped. d. Bl.

junger Mann

Für eine Stelle als
junger Mann gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5475 an die Exped. d. Bl.

Gesucht per sofort tüchtiger junger Mann als Facturist u. Expedient.

Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5476 an die Exped. d. Bl.

Herren-Confection! Jüngerer tücht. Verkäufer und Decorateur

Für eine Stelle als
Herren-Confectionist
gesucht. Bewerber müssen
eine gute Schulbildung
besitzen und sich in der
deutschen Sprache
auszeichnen. Offerten mit
Bildnis und Angabe der
Gehaltsansprüche an die
Expedition d. Bl. unter
Z. 5477 an die Exped. d. Bl.

Bautechniker.

Für Baugeschäfte in Leipzig wird ein tüchtiger
Lehrling gesucht. Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen und sich in
der deutschen Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und Angabe
der Gehaltsansprüche an die
Expedition d. Bl. unter Z. 5478 an
die Exped. d. Bl.

tüchtige Kraft

Die nachfolgend acquirierend- und
organisationsfähige
tüchtige Kraft
wird von großer deutscher Industrie,
Geld-, Eisen- und Stahl-
Industrie-Gesellschaft etc.

Reise-Beamteter

(Direktionsinspektor)
für das Reich gesucht gegen gute
Bedingungen zu engagieren.
Offerten mit Angabe der
Bedingungen an die Expedition
d. Bl. unter Z. 5479 an die
Exped. d. Bl.

Offen erhalten unter V. 337 W. an die
Kontorschreiber-Expedition
Hansenstein & Vogler, A.-G., in
Frankfurt a. M. 1907.

Neuere technische Kenntnisse erforderlich.
Für den 1. April d. d. J. 1907 wird ein tüchtiger
Reisender für die Provinzen
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
und Ostpreußen gesucht. Bewerber
müssen eine gute Schulbildung
besitzen und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen. Offerten
mit Bildnis und Angabe der
Gehaltsansprüche an die
Expedition d. Bl. unter Z. 5480 an
die Exped. d. Bl.

Kontorschreiber

Für eine Stelle als
Kontorschreiber gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5481 an die Exped. d. Bl.

Schreiber

Für eine Stelle als
Schreiber gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5482 an die Exped. d. Bl.

Lehrling

Für eine Stelle als
Lehrling gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5483 an die Exped. d. Bl.

Lehrling

Für eine Stelle als
Lehrling gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5484 an die Exped. d. Bl.

Lehrling

Für eine Stelle als
Lehrling gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5485 an die Exped. d. Bl.

Lehrling

Für eine Stelle als
Lehrling gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5486 an die Exped. d. Bl.

Lehrling

Für eine Stelle als
Lehrling gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5487 an die Exped. d. Bl.

Lehrling

Für eine Stelle als
Lehrling gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5488 an die Exped. d. Bl.

Lehrling

Für eine Stelle als
Lehrling gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5489 an die Exped. d. Bl.

Lehrling

Für eine Stelle als
Lehrling gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5490 an die Exped. d. Bl.

Lehrling

Für eine Stelle als
Lehrling gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5491 an die Exped. d. Bl.

Lehrling

Für eine Stelle als
Lehrling gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5492 an die Exped. d. Bl.

Lehrling

Für eine Stelle als
Lehrling gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5493 an die Exped. d. Bl.

Lehrling

Für eine Stelle als
Lehrling gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5494 an die Exped. d. Bl.

Lehrling

Für eine Stelle als
Lehrling gesucht.
Bewerber müssen eine
gute Schulbildung besitzen
und sich in der deutschen
Sprache auszeichnen.
Offerten mit Bildnis und
Angabe der Gehaltsansprüche
an die Expedition d. Bl. unter
Z. 5495 an die Exped. d. Bl.

Berein Döllnitzer Gosenwirthle zu Leipzig.

Wir machen hiermit bekannt, daß in den nachverzeichneten Leipziger Original-Gosenstuben vom
Mittwoch, den 14. d. M., ab

Märzen-Gose

aus der Rittergutsbrauerei W. Goedecke & Co. in Döllnitz zum Ausfuhr gelangt:

E. Böbber, „Trei Linden“, Uebena-	C. Kössler, Buchholz Nachf., Zers-	G. Moosdorf, Jabin's Gosenstube,
thronplatz.	thronplatz.	Zurverträge.
Cajet's Gosenstube „Drei Linden“,	W. Julius, „Goldener Helm“,	A. Müller, „Sübener Bier“, Uni-
Schleier.	Entritzsch.	versitätsstraße.
Br. Fröhlich's Gosenstube, Winter-	Rich. Kell, Fiedler's Gosenstube,	Wwe. Pfofenhauer, „Gosen-
gartenstraße.	Röhrig.	stube“, Entritzsch.
H. Gottschald, „Blauer Helm“,	Paul Sägel, Neuschönefeld, Georgen-	A. Teichert, Stehfest Nachf.,
Rifeldstraße.	straße.	Alberstraße.
Wwe. Hamel, „Goldener Helm“,	C. Möbius, „Trei Linden“, Nonnen-	G. Winkler, Gosenstube, Enten-
Wald.	straße.	straße.

Unsere Gosenstuben sind durch gesetzlich geschütztes **Aushängeschild**
(vergl. obiges Schild) kenntlich gemacht.



Döllnitzer März-Gose

in hervorragender Güte.
**Grosse Feuerkugel,
Gosenstuben — Grosse Tuchhalle.**

2 geb. jg. Mädchen

Für die Sommermonate irrend. Aufnahme
im Eltern- u. d. T. d. M. d. M. d. M. d. M.
ihre Wohnstube mit mir. Preisverleihung für
das Jahr 1907 300 A
Franz Anna Bernhard,
Bad Oeynburg,
Silesien.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen

für
1. April gesucht.
Gelesen, Holzschlagstraße 20, III. L.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen

für
1. April gesucht.
Gelesen, Holzschlagstraße 20, III. L.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen

für
1. April gesucht.
Gelesen, Holzschlagstraße 20, III. L.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen

für
1. April gesucht.
Gelesen, Holzschlagstraße 20, III. L.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen

für
1. April gesucht.
Gelesen, Holzschlagstraße 20, III. L.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen

für
1. April gesucht.
Gelesen, Holzschlagstraße 20, III. L.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen

für
1. April gesucht.
Gelesen, Holzschlagstraße 20, III. L.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen

für
1. April gesucht.
Gelesen, Holzschlagstraße 20, III. L.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen

für
1. April gesucht.
Gelesen, Holzschlagstraße 20, III. L.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen

für
1. April gesucht.
Gelesen, Holzschlagstraße 20, III. L.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen

für
1. April gesucht.
Gelesen, Holzschlagstraße 20, III. L.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen

für
1. April gesucht.
Gelesen, Holzschlagstraße 20, III. L.

Börsen-Restaurant.

Heute sowie jeden Freitag:
Grosses Fisch-Essen.
Pa. holl. Austern.

Künstler-Haus, No. 9.

Heute: **Gr. Schlachtfest!**
Oktober H. Werner.

F. Hempel's Restaurant, Hauptpost.

Heute: **Schweineschlachten.**
Biere nur bester Qualitäten.

Hôtel Stadt Freiberg.

Heute **Schweineschlachten!**
Hermann Klessig.

Thüringer Hof, Schlachtfest.

Heute **„Ohne Bedenken“, Gohlis.**
Neue Räume im Biedermeierstil.
Heute: **Schlachtfest.**
Döllnitzer Ritterguts-Märzengose vorzüglich.

Gosenschänke, L.-Entritzsch

Heute: **Großes Schlachtfest.**
J. Pfofenhauer.

Elmer's
Neue Welt
Neu
eröffnet.

Pass auf

CAFE VICTORIA.
Tag und Nacht geöffnet.
Brühl 69.

Europäische Börsenhalle.

Katharinenstraße 12.
Heute und folgende Tage
Doppel-Concert.
Jeden Sonntag von 11-1 Uhr
Gross. Fröhlich-Concert.
Ergebenst Wilhelm Paas.

Sternwarte

Sternwartenstraße 16.
Bestgesellige Biere und Kaffee.
Aufmerksamste Bedienung.

Verein für Arbeitsnachweis

Wohnung 24, 1. Hof Hofstraße,
am Ende der Stadt untergebracht
einige öffentliche u. unentgeltliche
Stellenvermittlung
Köchinnen, Haus-, Stuben- und
Kinderfrauen.

Lehrling

zum 1. April eine
tüchtige Köchin
für größere Haushalte bei bestem Lohn.
Mit Zeugnis zu melden bitte Gütlich
Holzd. Straße Nr. 11.

Lehrling

zum 1. April eine
tüchtige Köchin
für größere Haushalte bei bestem Lohn.
Mit Zeugnis zu melden bitte Gütlich
Holzd. Straße Nr. 11.

Lehrling

zum 1. April eine
tüchtige Köchin
für größere Haushalte bei bestem Lohn.
Mit Zeugnis zu melden bitte Gütlich
Holzd. Straße Nr. 11.

Patenbüro

Macke & Co. Hofstraße 11.
Leipzig, Marktstraße 11.

Posthof-Café.

3 beste Sour-Billards.
Part.: Restaurant: Freikonzert
von den lustigen Tölzern.
6 Tölzer, 3 Tölzer.

Edison-Theater

Grosser Reiter Petersstr. 44.
Wiederöffnung Sonntag, d. 16. d. M.
Neues Programm.

Vermischte Anzeigen.

„Holios“ Konfirmations- u. Inform.-Bureau.
Ortmann, Straße 24, T. 9796.
S. Caspiannow leben Sonntag, etc.

Neues Theater.

(Nachdruck wird ausdrücklich verweigert.)
Freitag, den 15. März (71. Abends-Vorstellung, 8. Serie, 10 Uhr)
Einmaliges Gastspiel des Herrn E. C. Hedmond.

Altes Theater.

(Nachdruck wird ausdrücklich verweigert.)
Freitag, den 15. März, Anfang 7 1/2 Uhr:
Husarenlieber.
Schauspiel in 4 Akten von Wilhelm Kautzsch und Richard Strensemann.

Krystall-Palast — Theater-Saal.
Kurzes Gastspiel des Berliner Figaro-Theaters
Neu! Das Geisterauto.
Schwank von Hans Werkmeister.

Battenberg-Theater.
Freitag, den 15. März 1907.
Heute Benefiz für Ida Bernhardt.
Arme Maria.

Verein Thalia, Elsterstrasse 42.
Sonntag, den 17. März:
Miss Hobbs.

Krystall-Palast-Theater
Gastspiel von E. Merias' Bauern-Hunde-Theater:
„Ein treuloses Weib“.
Ein Künstler-Fest.

Battenberg.
Täglich Künstler-Vorstellung.
Kara, Meisterschafts-Jongleur
Moritz Heyden, Humorist
Maud Rochez, „Ein Abend in einem Affen-Tiergarten“

Burgkeller.
Heute Abend 8 Uhr:
Grosses Concert
ausgeführt von der Kapelle Eyle.
Zill's Tunnel. Speckknochen und Wurst; Schweineknochen.

Spezialfabrik für Kostümstücke u. Kostüme Berlin SW.
Lager Leipzig: Grimmaischer Steilweg 10, 1. Et. Ludwig Bach.
Für Frühjahr und Sommer:
Zeitgemässe Neuheiten von engl. Jackenkostümen, Kostümrocken, Kleiderrocken in Seide, Tuch, Alpaca, Leasing, Chamois, Satin, Crêpe, Biamin, ferner alle Arten engl. Stoffe.

Hotel de Prusse.
Sensations-Erfolg
Ensemble-Gastspiel
der
Heiteren Künstlerabende
(Cabaret)
vom Königlichen Belvédère in Dresden
Direktion A. und E. Schwarz.
Nur noch bis incl. Sonntag, den 17. März.

Wiedereröffnung
am Sonntag, den 17. März a. c.
Vornehmstes Weinrestaurant
HOTEL DE RUSSIE
LEIPZIG
Allabendlich, sowie Sonntags während der Dinerzeit Konzert G. Schunke.

STADT NÜRNBERG
Täglich Abends 8 Uhr
Künstler-Vorstellung.
Tilly Ottó, Wally Varietta, Charlotte und Emil Fischer, Marco und Tatjana
Bernhard Posen
Das Budapest Ensemble
In der Ballettschule | Adel und Nadel
Bursche von Tropfen.

Hôtel de Saxe
Klosterstrasse 9. (G. Hüner, L. und Alt. Ansehank (20 Jahre)
Täglich frischer Anstich des weltberühmten
Salvatorbieres.
Orig. Münchner Volksmusik.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Leipziger Schauspielhaus.
Freitag, den 15. März, abends 7 1/2 Uhr (28. Freitag-Abend):
Der Abt von St. Bernhard.
Schauspiel in 5 Akten von Anton von Sternberg.

Neues Operetten-Theater.
Central-Theater.
Freitag, den 15. März, abends 8 1/2 Uhr:
Vorstellung für den Gewerbetreibenden O. Z. (Crischerhand Leipzig).
Der Göttergatte.
Operette in einem Aufzuge und 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein.

Th. Mannborg.
Erste Harmonium-Fabrik
in Deutschland nach Sauergut-System.
Höchste Auszeichnungen.
L-Lindenan, Angerstrasse 38.
Vertretung in Leipzig: Hug & Co., Königstr. 20.

Centraltheater-Café
Täglich nachmittags und abends
Wiener Salonmusik.
Vorzügliche Conditorei
Zeitungen aller Länder
Bester Kaffee.
Eintritt frei.
Billard- und Spielsaal.

Panorama
Heute:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments.
Heute Spec. - Salat. Karpfen blau und polnisch.
Morgen: Grosses Militär-Konzert (77er Art).

Reform-Restaurant
Paul Frenzel
Klosterstrasse No. 3.
Neu eröffnet!

Cabaret Blumensäle
im Dorotheenhof, Thomasing No. 1.
für res. Plätze Dorotheenstrasse No. 3.
Gastspiel von Oscar Fürst, Künstlerpersonal.

Bruno Fröhlich's Gosenstube
und Restaurant gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute: Schinken in Brotteig.
Heute und folgende Tage unübertreffliche
Goedecksche Ritterguts-Märzengose Döllnitz.

Brandt's Gosenstube
Ritterguts-Gose! Täglich Spezialgerichte! Heute: Lamb-Bein brat ab Kuchel mit befeuchteten Märzen-Gose.
E. Brandt, früher „Zwei Kinder“.